

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **29 (1903)**

Heft 28

PDF erstellt am: **11.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt

→→ Verlags-Eigentum von J. F. Boscovits. ←←

Expedition: Waldmannstrasse 4.

Verantwortliche Redaktion:

Für den litterarischen Teil: **Edwin Hauser.**

Für den künstlerischen Teil: **F. Boscovits.**

Buchdruckerei **W. Steffen & Cociffi.**

### Et incarnatus est Und das Wort ward fleisch!

**S** ist das Wort zu fleisch geworden?  
 Nie und nimmer glaub ich das,  
 So lang noch das Meuchelmorden  
 Menschen Kurzweil macht und Spass!  
 Teufel, du hast Oberwasser  
 In der Erden cumpanei,  
 Mörder, Lügner, Räuber, Hasser  
 Zeugt dein Huftritt, frank und frei!  
 Wo das Weib mit ihrem Buhlen  
 Sank dahin am Donaustrand,  
 Wo die Elche stöhnend suhlen,  
 Dort im armen finnenland,  
 Incarnat durchdünkt die Länder  
 Von dem roten Lebenssaft, —  
 freiheitsmörder, frauenschänder —  
 Teufel, wo nimmst du die Kraft?  
 Und es spricht Herr Satan höhrend:  
 „Meine Kraft, du dummer Wurm,  
 „Zeugst Du, dein Geschlecht verschönend,  
 „Stammt von deiner Dummheit Turm!

„Statt der Rosen suchst du Dornen,  
 „Statt der Milch elendes Gift,  
 „falschheit, Neid, von hint und vornen,  
 „Tugend in der Lügenschrift.  
 „Lerne Wahrheit, lerne freiheit,  
 „Streife ab die Annatur; —  
 „friede sei die neuste Neuheit,  
 „folg der Liebe Rosenspur.  
 „Dann, ja dann muss ich verschwinden —  
 „Doch das hat noch gute Zeit,  
 „Deine Ueberbildungs-Sünden  
 „Züchten die Anmenschlichkeit!  
 „Incarnatus, ohne Zweifel,  
 „Bin ich dir in Mark und Bein;  
 „Menschenwurm, spürst du den Teufel?  
 „Und du willst vom Himmel sein?  
 Und doch bleib die Menschheit Sieger;  
 Doch das hat noch gute Weil,  
 So lang sie der Höllentiger  
 Höhnend führt am Narrenseil.